



Große Kreisstadt
Hockenheim

Einblick Rückblick
Jahresrückblick
Ausblick Jahres

Inhalt



4 Eiskaltes Vergnügen mitten im Wald



12 Neue Freizeitroute im Herzen Hockenheim



17 Startschuss für grüne Lunge gefallen



24 Aquadrom schlägt neue Seiten auf



28 Hockenheims schönste Seiten

> Januar

Eiskaltes Vergnügen mitten im Wald	4
Neuer Jugendgemeinderat mit neuen Ideen	5
Personelle Veränderungen	5
Innovative Energieforschung am Aquadrom	5

> Februar

Bretter, die die Welt bedeuten	6
Aquadrom: Neues Kinderplanschbecken	7
Ausgezeichneter Service	7

> März

Net schwetze, mache!	8
Ein neues Gesicht im HMV	8
Leuchtturm „Gauß“ in Tradition und Wandel	9

> April

Im Pumpwerk spielt die Musik	10
Innovatives Verlegeverfahren für Glasfaserkabel	11

> Mai

Neue Freizeitroute im Herzen Hockenheims	12
Stadtwerke blicken in die Zukunft	13
Verbindung erleichtert Weg	13

> Juni

Lösung kann nur gemeinsam gefunden werden	14
Hockenheim goes WLAN	16

> Juli

Startschuss für grüne Lunge gefallen	17
Biologische Vielfalt erhalten	18
Wichtiger Beitrag für gelungene Integration	18
Wir-Gefühl erzeugen und für Stadt werben	19

> August

Smarte Sonnenblume produziert Energie	20
Surfsimulator feierte Premiere	20
Stadtgeschichte, Integration und mehr	21

> September

85 Jahre Hockenheimring	22
Gemeinderat stimmt Lärmaktionsplanung zu	23

> Oktober

Aquadrom schlägt neue Seiten auf	24
Mit Groove durch die Innenstadt	25
60 Jahre Partnerschaft Hockenheim – Commercy	25
Herzlichen Glückwunsch!	25

> November

Ein etwas anderer Blick auf Bücher	26
Vielfältig und bunt	27

> Dezember

Hockenheims schönste Seiten	28
Nachwuchskräfte treten Dienst an	29



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Leser,

das neue Jahr 2018 kommt uns noch sehr unbekannt vor. Das Unbekannte ist aber nichts, wovor wir uns fürchten müssen. Ganz im Gegenteil: „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, freue dich aufs Neue. Und war es schlecht, dann erst recht“, fand der Nobelpreisträger Albert Einstein. In diesem Sinne brauchen wir keine Angst vor dem Unbekannten zu haben. Ich bin sicher, dass 2018 auch wieder viele Überraschungen und Chancen für jeden von uns bereithalten wird!

Naturgemäß kann niemand in die Zukunft schauen. Der Blick zurück in das Jahr 2017 ermöglicht uns aber zu sehen, welche Themen Hockenheim im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar beschäftigt haben. Und, auch im neuen Jahr, weiterhin bewegen werden. Daher ist der vorliegende Jahresrückblick – einer alten Tradition folgend – wieder die Möglichkeit, auf gemeinsam Geleistetes zurückzublicken.

Ich denke bei 2017 an ganz verschiedene Veranstaltungen: Eine davon ist der Bürgerdialog für sozialen Wohnraum. Er war und ist nach wie vor ein umfassender Beteiligungsprozess, an dem zahlreiche Bürgerinnen und Bürger konstruktiv teilgenommen haben. Er wurde überregional stark wahrgenommen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die daran mitgewirkt und so unser Hockenheim in dieser wichtigen Frage mitgestaltet haben. Wir konnten damit hilfsbedürftigen Menschen wie Obdachlosen, Flüchtlingen und Menschen mit geringem Einkommen eine Perspektive schaffen. Außerdem half er dabei, Angst zu nehmen und Akzeptanz für das vermeintlich Unbekannte zu schaffen. Auf diesem Weg müssen wir auch 2018 weitergehen!



Mir fallen weitere Ereignisse ein: Die Planungen für unser Jubiläumsfest „1.250 Jahre Hockenheim“ im kommenden Jahr laufen auf Hochtouren. Der Startschuss für unsere neue grüne Lunge in der Innenstadt – das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim am Kraichbach – ist endlich gefallen. Hockenheim und Commercy feierten 60-jährige Freundschaft, unter anderem mit einer Ausstellung im Rathaus. Das „Gauß“ ist ein halbes Jahrhundert alt geworden. Unser beliebtes Aquadrom bietet neue Attraktionen, der Hockenheimring bewegte wieder die Region – und vieles mehr.

Nun möchte ich dem Jahresrückblick 2017 nicht weiter vorgreifen. Viel Spaß beim Lesen und Schmökern! Ich wünsche Ihnen ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2018!

Ihr

Dieter Gummer
Oberbürgermeister



Eiskaltes Vergnügen mitten im Wald

Natureisbahn nach längerer Pause wieder in Betrieb

Das Jahr 2017 begann für viele Hockenheimer mit einem eiskalten Vergnügen: Die Natureisbahn am alten Fahrerlager lud wieder zu Spaß und Spiel ein. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, schwungvoll in das neue Jahr zu kommen. Die Eisbahn wurde vom Bauhof der Stadtverwaltung Hockenheim und der Freiwilligen Feuerwehr errichtet und betreut.

Die Eisbahn zwischen Vogelpark und Fahrerlager hatte eine Länge von rund 200 Metern. Sie füllte die ganze Straßenbreite aus. Vier bis fünf Mal rückten Feuerwehrgerätewart Torsten Braun und seine Kollegen aus, um die natürliche Eisbahn „in Schuss“ zu halten. Dafür versprühten sie mit dem tonnenschweren Löschfahrzeug TLF 20/40 insgesamt knapp 2.500 Liter Wasser auf der Fläche. Die Flüssigkeit hatte beim Austreten eine Temperatur von ca. 20 Grad Celsius, weil das Fahrzeug aus dem wärmeren Gerätehaus kam.

Nach dem Auftragen des Wassers auf der Fläche gefror es bei Minusgraden schnell“, berichtete Torsten Braun von der Freiwilligen Feuerwehr. Die Mitar-



Die Freiwillige Feuerwehr erneuerte mit Wasser immer wieder das Eis auf der Natureisbahn.

beiter des Bauhofs hielten die Eisbahn von Laub und Steinchen frei, damit dem unfallfreien Vergnügen nichts entgegenstand. Das Angebot war kostenfrei; die Nutzung erfolgte auf eigene Gefahr.

Klimawandel macht Eisbahn zu Schaffen

Viele ältere Hockenheimer können sich noch an das Schlittschuhvergnügen in der Kindheit erinnern. „Die Natureisbahn

ist eine gute Tradition in Hockenheim. Sie wird im Januar immer dann betrieben, wenn Minusgrade herrschen“, sagt Hans-Peter Hoffmann, Betriebsleiter des Bauhofs in Hockenheim. In den letzten Jahren litt die Tradition aber unter der Erderwärmung und den damit verbundenen höheren Temperaturen im Winter. „Zuletzt war in den Jahren 2008 und 2010 die Eisbahn freigegeben worden“, ergänzt Hans-Peter Hoffmann.



Die Natureisbahn ist in Hockenheim beliebt und wird immer wieder gerne angenommen.

Neuer Jugendgemeinderat mit neuen Ideen

Von wegen „kein Bock“ auf Mitgestaltung

Der neue Jugendgemeinderat in Hockenheim nahm im Januar seine Arbeit auf. Neuer Vorsitzender des Gremiums ist Amer Muric (18 Jahre). Zur Stellvertreterin wählten die Jugendgemeinderäte die 15-jährige Schülerin Paula Rudloff (Theodor-Heuss-Realschule). Als Schriftführerin amtiert Fatma Nur Cesur (ebenfalls 15 Jahre, Theodor Heuss-Realschule).



Die Neuen im Jugendgemeinderat: Benno Lerch, Fatma Nur Cesur, Philipp Kramberg, Sabrina Brunner, Amer Muric, Ronja-Evita Dörflinger, Paula Rudloff, Kayla Friedrich, Tom Münkel (v.l.n.r.). Es fehlen: Nick Burger, Israa Salameh, Alina Zander.

Im Laufe des Jahres beschäftigte sich der Jugendgemeinderat mit verschiedenen Themen. Dazu gehörten beispielsweise Angebote der politischen Bildung an Grundschulen in Hockenheim. Außerdem wurde der Busfahrplan Ring-Jet auf die Interessen der Jugendlichen „abgeklopft“. Das Gremium verfolgt außerdem die Idee, einen „Dirtpark“, also eine „Erlebnisfläche“ für Radfahrer, im Gartenschauпарк Hockenheim zu schaffen.

Personelle Veränderungen



Stadtrat Reinhold Diehm (2.v.l.) schied Ende Januar aus. Sein Nachfolger wurde Richard Zwick (3.v.l.).



Im März verließ Stadtrat Michael Gelb (l.) das Gremium. Sein Nachfolger: Frank Köcher-Hohn (n.i.B.).



Stadtrat Walter Grobhans (l.) schied im Juni aus dem Gemeinderat aus – Jochen Vetter (r.) folgte ihm.

Im 1. Halbjahr 2017 kam es im Hockheimer Gemeinderat zu personellen Veränderungen. Drei Mitglieder des Gemeinderates legten ihr Mandat nach jahrzehntelangem ehrenamtlichem Engagement nieder. Sie wurden 2004 zum ersten Mal in das Gremium gewählt. OB Dieter Gummer bedankte sich für ihren Einsatz zum Wohle Hockenheims. „Der Wechsel ist vor allem dem Gemeinderat als demokratisch gewähltem Gremium wesensimmanent“, sagte er.

Innovative Energieforschung am Aquadrom

Stadtwerke Hockenheim nutzen Abwärme nachhaltig

Abwärme im Boden zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abrufen: Diese innovative Form der Energiegewinnung erforschen seit Anfang des Jahres die Stadtwerke Hockenheim.

Der Energieversorger konnte den Stromverbrauch des Aquadrom durch den Einsatz energiesparender Techniken erheblich reduzieren. Die Abwärme in den ausgedehnten Kellerräumen blieb aber ungenutzt. Daher wurde von den Stadtwerken ein Konzept für die Speicherung über-

schüssiger Wärme im oberflächennahen Grundwasserleiter ausgearbeitet. Damit steht die Wärme im Winter nach Unterströmung des Aquadrom-Gebäudes wieder zur Verfügung. Das Forschungsprojekt „Geo-Speicher.BW“ wird in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Institut für Energieforschung und dem Karlsruher Institut für Technologie durchgeführt und vom Landes-Umweltministerium gefördert. Inzwischen sind auch weitere Standorte im Land bei dem Forschungsvorhaben berücksichtigt.

„Wir freuen uns sehr, das Projekt ‚Geo-Speicher.bw‘ in Hockenheim realisieren zu können. Die effektive Nutzung von Abwärme ist eine umwelt- und klimafreundliche Form der Energiegewinnung. Die Energiebilanz der Stadtwerke wird dadurch deutlich verbessert. Außerdem erhalten wir im Austausch mit Universitäten und Technischen Hochschulen Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und zu jungen Fachkräften“, erläutert dazu Erhard Metzler, technischer Werkleiter der Stadtwerke Hockenheim.

Bretter, die die Welt bedeuten

Neuer Geschäftsführer in der Stadthalle – Rondeau in Eigenregie

Anfang des Jahres startete eine neue Ära: Rainer Weiglein trat in die Fußstapfen von Walter Rettl und als neuer Geschäftsführer der Stadthalle Hockenheim seinen Dienst an. Gemeinsam mit Walter Rettl arbeitete er sich die ersten drei Monate in die Aufgaben und Herausforderungen einer Stadthallenleitung ein.

Ende März wurde Walter Rettl nach 18-jähriger Dienstzeit in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Er übergab das Ruder des Schiffes an seinen Nachfolger mit einem guten Gefühl. Nach 14-tägiger Schließung, einigen Renovierungsarbeiten und umfangreicher Inventur übernahm die Stadthalle Hockenheim Anfang 2017 das Restaurant Rondeau, besser gesagt die alt bewährte „gute Stube Hockenhaims“. Seitdem wird das Restaurant Rondeau in Eigenregie geführt. Bestehende Veranstaltungen wurden in dieser Zeit ohne Einschränkung bewirbt und weiter durchgeführt.

„Regional – saisonal – phänomenal“ ist der Leitfaden des Restaurants Rondeau. Der neue Küchenchef Stefan Roth konzipierte ein neues, ansprechendes und vielseitiges Gastronomieangebot. Ein täglich frisches Kuchenangebot, eine Speisekarte mit regionalen, saisonalen, traditionellen und modernen Spezialitäten sowie Tagesangebote bieten den Gästen eine Vielfalt an gastronomischen Gaumenfreuden. Seit Oktober gibt es an ausgewählten Sonn- und Feiertagen ein Familienbuffet und immer mittwochs und donnerstags Mittagstisch für Jedermann. Das Restaurant Rondeau wurde aufgrund des gemeinsam mit dem Hockenheimer Marketing Vereins eingeführten „Quicklunchs“ zum Business Treffpunkt donnerstags mittags. Die neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Rondeau Events“ mit Dinner & Dance und RONDEAU LIVE wurde im Jahr 2017 bereits sehr gut angenommen. Für das Frühjahr 2018 stehen schon weitere Termine fest.



Der „Neue“ – Rainer Weiglein (l.) – verabschiedet seinen Vorgänger Walter Rettl.

Kultur und mehr

Im Spieljahr 2017 ließ ein Kulturfeuerwerk der Extraklasse mit phantastischen und bekannten Künstlern die Herzen von rund 5.850 Besucher wieder höherschlagen. Das bunte Programm aus Kabarett und Comedy, Theater, Musik und Kulinarik, Abenteuer und Spannung für Kinder begeisterte und zog die Zuschauer in ihren Bann. Regionale Größen wie Matthias Richling, Chako Habekost, Cris Cosmo, die Schönen Mannheims, der Heidelberger Hardchor standen um die Gunst der Zuschauer im Wettstreit mit der Tanzshow „The Spirit of Ireland“, „Eure Mütter“ oder den 12 Tenören. Mit den bewährten Theater- und Kids-Abos wurden erneut spielzeitübergreifend attraktive Kulturpakete geschnürt.

Traditionsveranstaltungen wie Kinderfasching, Hockenheimer Ausbildungstag, Hockenheimer Nacht der Musik, Hockenheimer Kerwe und Hockenheimer Advent vervollständigten den Veranstaltungskalender auch in diesem Jahr. Ein weiteres musikalisches Highlight war sicherlich die Benefizveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Hilfswerks Lions Club Hockenheim e.V. „Hockenheim Stars singing Christmas“ zu Gunsten von „Kinder unterm Regenbogen“, bei dem sich Musiker aus Hockenheim präsentierten und mitwirkten. Zum Abschluss eines grandiosen Kulturjahres in der Stadthalle Hockenheim tanzten und feierten zahlreiche Besucher bei unserem Klassiker, dem traditionellen Silvester-Gala-Ball, ausgelassen bis spät in die Nacht.



Bauarbeiter tauschen den Hallenboden aus.

Investitionen und Ausblick

In den Sommermonaten wurden die kompletten WC-Anlagen im Erd- und Obergeschoss der Stadthalle Hockenheim saniert. Eine weitere Erneuerung ist für die Besucher erst auf den zweiten Blick erkennbar. Der Bühnenboden im

Großen Saal. Elf Jahre hat die Bühne gehalten, nun war ein Austausch fällig. Für 20.000 Euro wurden die Bretter, die die Welt bedeuten, von einer Spezialfirma ausgetauscht. Eine Investition für die Zukunft. Im Idealfall hält die neue Bühne bis zu 20 Jahren. Zukunft ist ein weiteres gutes Stichwort: Das Team der Stadthalle

Hockenheim freut sich auf ein spannendes Jahr 2018 mit vielen facettenreichen Aufgaben und interessierten Besuchern! Das Kulturprogramm ist bis Ende 2018 bereits geplant. Die Serie Rondeau-Live wird fortgesetzt und das Rondeau wird sich am Gastronomiemarkt etablieren.

Aquadrom: Neues Kinderplanschbecken

Moderne Akustikpanelen dämmen Lautstärke

Kleinkinder und Babys kommen seit Rosenmontag (27. Februar 2017) im Aquadrom auf ihre Kosten: Das neue Kinderplanschbecken ist in Betrieb. Das Becken ist terrassenförmig angelegt und bietet eine Rutsche von einem in den anderen Bereich. Es verfügt über zwei besondere Spielattraktionen. Akustikpanelen in der Farbe eines Regenbogens dämmen die Lautstärke am Becken. Hinzu kommt eine moderne LED-Beleuchtung sowie ein neugestalteter Baby-Dusch- und Wickelraum mit WC in der Nähe des Kinderplanschbeckens. Ein weiterer Vorteil des Beckens ist, dass Kinder sicher „baden und spielen“ können.



Ausgezeichneter Service

Stadtwerke Hockenheim „Top Lokalversorger 2017“

Preislich fair, nachhaltig aufgestellt, lokal verwurzelt – eben „Mittendrin. Nebenan“. Diese Qualität der Stadtwerke Hockenheim bestätigte der Informationsdienst „Energieverbraucherportal“ im Februar, indem er dem Energieversorger die Auszeichnung „Top Lokalversorger 2017“ verliehen hat. Die Prämierung belegt, dass das Unternehmen über ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis verfügt. Die Stadtwerke Hockenheim sind berechtigt, die Auszeichnung als Logo ein Jahr lang bei Anzeigen und anderen Marketingmaßnahmen zu führen. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, sagt dazu



Die Stadtwerke Hockenheim sind als „Top Lokalversorger 2017“ ausgezeichnet worden.

Alex Ocnariu, Leiter Kundenservice/ Abrechnung der Stadtwerke Hockenheim. „Die Auszeichnung ist Bestätigung dafür, dass wir kundenfreundliche und transparente Verträge sowie gute Beratung bieten“, ergänzt sein Kollege Jan Mersmann.

Net schwetze, mache!

Viele Ideen beim HMV-Bürgerworkshop

Wie schaffen wir es als Hockenheim Bürgerinnen und Bürger mehr Lebensqualität und Flair in unsere (Innen-)Stadt zu bringen? Unter diesem Motto führte der Arbeitskreis „Lebensqualität & Identifikation“ des Hockheimer Marketing Vereins (HMV) am 9. März 2017 einen Bürgerworkshop in der Zehntscheune durch.

Das Motto wurde bewusst offengehalten und bot viel Platz für Kreativität und anregende Gespräche. Der Workshop richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für Hockenheim engagieren und gemeinsam Projekte umsetzen möchten. Zahlreiche Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit, um sich und ihre Ideen aktiv in die Gestaltung der Innenstadt einzubringen.

Spargelfest am Wasserturm eine der ersten Veranstaltungen

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen insbesondere die Themen „Hockenheim gemeinsam erleben“, „Innovatives Hockenheim“ sowie „Hockenheim hat Geschichte“. In kleinen Arbeitsgruppen wurden dazu zunächst Ideen gesammelt und dann gemeinsam weiterentwickelt. Im zweiten Schritt wurde der Fokus auf das Machbare gelenkt, ehe zum Abschluss erste Prioritäten verteilt wurden. Nach dem Workshop ging es dann an die konkrete Umsetzung.

Als erstes Resultat wurde dieses Jahr mit dem „Weißen Samstag“ das erste Spargelfest rund um den Wasserturm gefeiert. Kulinarische Verlockungen und ein stilvolles Ambiente lockten hunderte Gäste zum gemütlichen Beisammensein an den „Hoggemer Riesenspargel“. Mit einem historischen Rundgang auf den Spuren der Stadtgeschichte konnte zudem ein zweiter Vorschlag vom Bürgerworkshop realisiert werden. Weitere Projekte sind für das kommende Jahr in Planung!



Beim HMV-Workshop wurden an Pinnwänden viele Ideen gesammelt.



Das Spargelfest am Wasserturm erfreute sich großer Beliebtheit.

Ein neues Gesicht im HMV

HMV-Vorsitzender Richard Damian hieß bei der Jahreshauptversammlung des HMV Ende März in der Zehntscheune den neuen Geschäftsführer willkommen: Tobias Nolting. Der 35 Jahre alte Marketingexperte studierte an der Technischen Universität Ilmenau (Thüringen) Kommunikations- und Medienwissenschaften. Nach dem Studium war der Familienvater zunächst im Projekt- und Forschungsmanagement tätig. Vor seiner Aufgabe in Hockenheim, die er zum 1. April aufnahm, arbeitete der neue Geschäftsführer bei einer Unternehmensberatung in Oftersheim. Er folgte damit auf Thomas Schmitt, der Hockenheim aus privaten Gründen verließ.



Richard Damian (r.) begrüßt Tobias Nolting (l.) bei der Jahreshauptversammlung.

Leuchtturm „Gauß“ in Tradition und Wandel

Schule und Freundeskreis feierten 2017 Doppeljubiläum

Das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium (CFG) ist eines der Leuchttürme für Bildung in Hockenheim. Deshalb feierte die Schulgemeinschaft im März mit einem großen Festakt in der Stadthalle Hockenheim ein „Doppeljubiläum“. Die Schule wurde 50 und der Freundeskreis 40 Jahre alt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Festansprache von Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender der MLP AG und selbst ehemaliger „Gaußianer“.

Bei dem Festakt waren mehr als 300 Gäste anwesend. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Chöre unter Leitung von Bernhard Sommer und die Concert-Band des Gymnasiums unter dem Dirigat von Matthias Mayer und Gerd Weber. Schulleiter Joachim Kriebel hieß zum Festakt viele Vertreter des öffentlichen Lebens willkommen. „Wir sind alt genug, um manche Entwicklungen dank unserer Erfahrung sehr gelassen anzugehen, und wir sind jung genug, um notwendige Innovationen umzusetzen. Und wir erkennen, wann was notwendig ist - meistens jedenfalls“, sagte er.

Aus den zwei fünften Klassen des Gründerjahres sei in 50 Jahren ein lebendiges Gymnasium mit 900 Schülern erwachsen, berichtete Joachim Kriebel. Die Schüler können auf dem CFG ihre Talente in Richtung Naturwissenschaften, Sprachen oder Musik entwickeln und ausbauen. Die Schule ist damit zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens der Stadt Hockenheim geworden.

„Gauß-Familie“ lädt zum Wohlfühlen ein

Johanna Blaser, die im Juni Abitur machte, sprach von einer tollen Zeit auf „ihrem Gauß“. Alexandra Rupp, Vorsitzende des Elternbeirats und früher selbst Schülerin, lobte die positive Entwicklung



Talkrunde zum Doppeljubiläum: Johanna Blaser, Alexandra Rupp, Dax-Experte Dirk Müller, Moderator Eberhard Reuß, Marina Nottbohm und Marianne Gebhardt (v.l.n.r.).

der Schule. Auch die Zusammenarbeit hat sich verbessert, ergänzte sie. Die Vorsitzende des Freundeskreises, Marina Nottbohm, fühlt sich wohl in der „Gauß-Familie“. Sie erinnerte daran, dass viele städtische Entwicklungen ohne diese Schule gar nicht möglich gewesen wären.

Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg bedankte sich bei der Schulgemeinschaft auch im Namen von Oberbürgermeister Dieter Gummer herzlich. Er erinnerte an Kooperationen mit der Stadt, beispielsweise die Betreuung der Streuobstwiese mit der Lokalen Agenda 21 Hockenheim. „Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, nicht das Dasein, sondern das Hinkommen, was den größten Genuss gewährt“, zitierte Thomas Jakob-Lichtenberg den Namensgeber der Schule. Er fuhr fort: „Das CFG ist nicht nur eine Marke unter den Schulen der Region. Sie ist ein wichtiger Markenbotschafter für Hockenheim! Und ungebrochen vital und lebendig. Machen Sie bitte weiter so!“

Nichts ist beständiger als der Wandel

Nach dem feierlichen Festakt erwartete das „Gauß“ in seinem Jubiläumsjahr noch andere Umbrüche. Neben Direktor Joachim Kriebel ging zum Ende des Schuljahres auch die stellvertretende Schulleiterin Marianne Gebhardt in den Ruhestand. Die Nachfolgerin von Joachim Kriebel kommt aus dem eigenen Haus: Anja Kaiser. Sie kennt das CFG als ehemalige Schülerin gut. Seit 2003 arbeitet sie als Lehrerin an der Schule und war Mitbegründerin des Literatur- und Theaterkurses. Durch ihr großes Engagement neben dem Unterricht trug sie wesentlich zur Profilgebung des Hockheimer Gymnasiums in den Bereichen soziale Kompetenz und Wirtschaft bei.

Im Pumpwerk spielt die Musik

Kulturhaus und Kinder- und Jugendbüro mit zahlreichen Angeboten



Viele Besucher haben im Pumpwerk Hockenheim 2017 „in- und outdoor“ gefeiert.

Nicht nur im April war das bewährte und beliebte Programm für kleine „Pumpwerkler“ schon wieder voll im Gange. Die zahlreichen Workshops des Kinder- und Jugendbüros Pumpwerk boten auch 2017 vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Auch das Kulturprogramm kam im Kulturhaus Pumpwerk Hockenheim nicht zu kurz. Die Kleinkunstbühne bot ein breitgefächertes Angebot für jeden Geschmack.

Töpfern, Kochen oder Werken mit Holz – im Kinder- und Jugendbüro war für jeden etwas dabei. Kein Wunder, dass die Kurse im letzten Jahr meist sehr schnell ausgebucht waren. Das Team des Kinder- und Jugendbüros ist immer bemüht, für beliebte Kurse auch Zusatzkurse anzubieten. Ganz neu in diesem Frühjahr gab es theaterpädagogische Angebote. Unter dem Motto „Theater machen erlaubt“ lud die Theaterpädagogin Antje Schneider die Kinder auf eine spannende Reise in eine neue zauberhafte Welt ein. Prinzessin, Seeräuber, Feen und Rehe... mal laut, mal leise, jeder konnte sich ausprobieren. Die Kinder übten über das Schlüpfen in verschiedene Rollen Eigen-

und Fremdwahrnehmung, Umgang mit Sprachtechniken und Mimik.

Kampf gegen schädliches Mobbing für Kinder

Über das Medium der Theaterpädagogik wurde ein Workshop zum Thema „Mobbing“ angeboten. Er behandelte die Fragen, wie man sich selbst und andere wahrnimmt sowie Lösungsstrategien

entwickelt. Die Teilnehmer konnten am Ende das Zertifikat und den Pass „MND (Mobbing, Nein Danke)-TYP“ erhalten.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr neben den Kursprogrammen zahlreiche Aktivitäten, um die Ferien der Hockheimer Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen. In den Oster- und in den Sommerferien ging es zusammen mit den Waldpädagoginnen



Das Kinder- und Jugendbüro besuchte im Frühjahr unter anderem Trippstadt.

Christine Müller-Beblavy und Daniela Klüger auf spannende Entdeckungsreisen in den Wald. Bereits zum zehnten Mal fuhr das Pumpwerk-Team mit Kindern und Jugendlichen auf die traditionelle Freizeit nach Trippstadt. Auch die erfolgreiche Herbstfreizeit des letzten Jahres fand dieses Mal im Pfälzer Wald ihre Fortsetzung.

Zeitgleich war das Spielmobil wieder mehrere Wochen und zum ersten Mal auch im Landesgartenschau Gelände unterwegs. Doch nicht nur die ganz Kleinen schwingen im Pumpwerk das Zepter: Der „Offene Treff“ lädt alle Kinder ab acht montags und donnerstags zum Billard und Tischkicker spielen oder einfach nur zum Erzählen ein. Dienstags gibt es einen Treff nur für Mädchen. Als Pendant dazu

findet seit letztem Herbst donnerstags ein Jungentreff statt.

Nicht nur Klassiker im Kulturprogramm begeisterten Gäste

Im Bereich Kabarett waren es vor allem die Auftritte von Stephan Bauer, Fatih Cevikkollu, Nessi Tausendschön und dem Duo Carrington Brown, die Gäste im Kulturhaus Pumpwerk begeisterten. Jüngere Semester kamen bei Auftritten von Dougie & The Blind Brothers oder einem Newcomer-Festival im Herbst auf die Kosten. Besonders erfolgreich waren die ausverkauften Veranstaltungen mit der ZAP- Gang, Amokoma, Spitz & Stumpf und an zwei Tagen die Begabten Hausfrauen.

Neu im Programm war an einem Sonntag im Juli die Veranstaltung „Kunst & Genuss“, eine Mischung aus Kunstausstellung im Pumpwerk und auf dem Freigelände sowie Live-Musik. Schon im ersten Anlauf wurde diese Veranstaltung sehr gut angenommen, eine Wiederholung ist geplant. Schließlich waren noch die Dauerbrenner im Programm: Die „Internationale Gitarrennacht“, die an zwei Terminen im Jahr stattfand, und zum anderen der Auftritt von Paddy goes to Holyhead. Beides Veranstaltungen, die eine Jahrzehnte lange Tradition im Pumpwerk haben, und sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen.

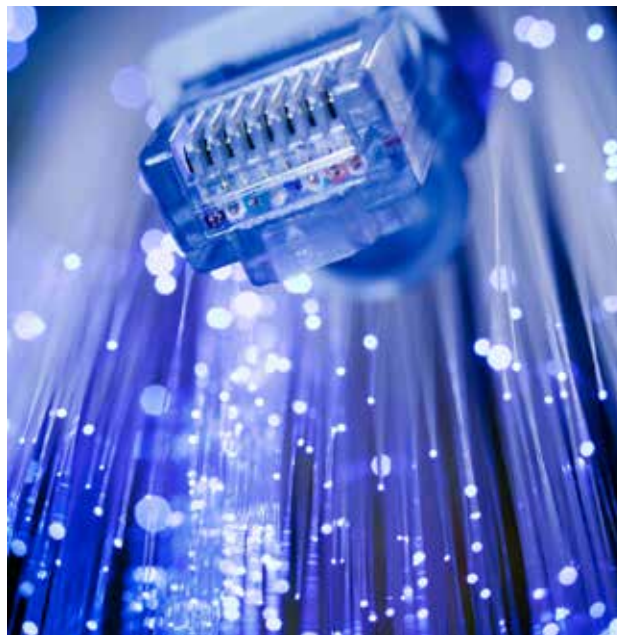
Innovatives Verlegeverfahren für Glasfaserkabel

Fördermittel für Talhaus bewilligt

Oberbürgermeister Dieter Gummer nahm in Stuttgart einen Fördermittelbescheid aus den Händen des für die Digitalisierung zuständigen Ministers Thomas Strobl über rund 500.000 Euro entgegen. Das Ministerium bewilligt Fördermittel für ein Modellprojekt im Talhaus, bei dem mit einer innovativen Technik Glasfaserkabel für die Nutzung von Breitbanddiensten verlegt werden.

„Mit den bewilligten Mitteln aus Stuttgart sind 50 Prozent der anfallenden Baukosten für die Verlegung der digitalen Hochleistungstechnik abgedeckt“, so der OB. Der vorliegende Förderbescheid bezieht sich auf das Hockenheim Gewerbegebiet „Talhaus“, ausgenommen der I. und II. Industriestraße. Begonnen hatten die Planungen für das Projekt „Gewerbegebiet Hockenheim Talhaus“ im Frühling 2016. Initiiert und konzeptionell aufgestellt vom Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar, abgestimmt und koordiniert mit den Verantwortlichen von Stadt und Landesregierung, wurde das Projekt eingereicht und bewilligt.

Mittelpunkt der Innovation und eigentlicher Grund für die Förderungszusage ist die Art der Verlegetechnik der Glasfaserkabel. Sie erfolgt nämlich in den



vorhandenen Abwasserkanälen, die naturgemäß direkt mit den jeweiligen Gebäuden verbunden sind und damit quasi als „direkter Hausanschluss“ für das High-Speed-Internet fungieren können. Weiterer Pluspunkt: Es wird so gut wie keine Beschädigungen an der vorhandenen Infrastruktur geben, sprich, Straßenbeläge oder asphaltierte Flächen im Umfeld der Gewerbebetriebe werden nicht oder im Zweifelsfall nur sehr gering in Mitleidenschaft gezogen.

„Vom Talhaus aus agieren bekanntlich zahlreiche Mittelständler und große Unternehmen und gerade die sind mittel- und langfristig auf eine leistungsfähige digitale Infrastruktur mit zuverlässigen Übertragungsdaten angewiesen“, unterstreicht Wirtschaftsförderer Donald Pape die Dringlichkeit des digitalen Ausbaus.

Neue Freizeitroute im Herzen Hockenheim

Kraichradweg eingeweiht – Stadt wirbt auf Maimarkt



Der Kraichradweg auf der Höhe von Reilingen.

Am 7. Mai 2017 wurde der Kraichradweg eingeweiht. Die neue Fahrrad-Freizeitroute verläuft gewässernah über knapp 63 Kilometer entlang des Kraichbaches, der in Sternenfels im Enzkreis entspringt, den Landkreis Karlsruhe durchquert und in Ketsch im Rhein-Neckar-Kreis in einen Altrheinarm mündet.

Der Radweg ist wegen der geringen Steigungen und Gefälle auch für Familien mit Kindern optimal geeignet. Er führt entlang des Kraichbaches mitten durch Hockenheim. Das gemächlich fließende Gewässer verbindet die attraktiven Regionen Naturpark Stromberg-Heuchelberg, den Kraichgau und die Oberrheinische Tiefebene. Das interkommunale Kooperationsprojekt wurde aus der Bürgerschaft der Gemeinde Sternenfels heraus initiiert.

Die Beteiligten sind die zehn Anliegergemeinden Sternenfels, Oberderdingen, Kraichtal, Ubstadt-Weiher, Bad Schönborn, Kronau, St. Leon-Rot, Reilingen, Hockenheim und Ketsch, der Landkreis Karlsruhe, der Enzkreis und der Rhein-Neckar-Kreis, die Touristikgemeinschaft Kraichgau-Stromberg, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) und der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD).

Auf dem Maimarkt regional präsent

Die neue Freizeitroute soll Naturaktiv-, Kultur- und Kulinarik-Radtouristen sowie Freizeit- und Alltagsradler gleichermaßen ansprechen. An der offiziellen Einweihungsfeier mit Sternenfahrt nahmen unter anderem Landesverkehrsminister Winfried Hermann, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel (Kreis Karlsruhe), Landrat Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis) und Landrat Karl Röckinger (Enzkreis), sowie die Bürgermeister der Anrainerkommunen teil.

Die neue Fahrrad-Freizeitroute „Kraichradweg“ wurde auch auf dem Maimarkt in Mannheim präsentiert. „Sehr viele Maimarkt-Besucher kamen zu unserem Hockenhheimer Maimarkt-Stand und wollten Informationsmaterial zum Kraichradweg“, zieht Sylvie Rese von der Stadtverwaltung ein positives Fazit. Der Flyer zum Radweg liegt im Rathaus Hockenheim aus.

Stadtwerke blicken in die Zukunft

Ideen zu weiteren Verbesserungen des Kundenservice gesammelt

Globalisierung, Digitalisierung und lebenslanges Lernen sind nur einige der „Megatrends“, die die Gesellschaft nachhaltig verändern werden. Auch die Energiewelt ist davon betroffen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Hockenheim haben im Mai über den Wandel im Energiemarkt und seinen Folgen für das Unternehmen in einer zweitägigen „Zukunftswerkstatt“ in der Stadthalle Hockenheim gesprochen.

Dabei entwickelten sie Ideen, wie das Unternehmen mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft noch kundenfreundlicher und effizienter agieren kann. Der Prozess wurde von der Beratungsgesellschaft „Denkwerkstatt für Manager“ aus Mannheim begleitet. Den Startschuss zur „Zukunftswerkstatt“ gaben acht Referenten, die in jeweils rund fünfminütigen Vorträgen wichtige Handlungsfelder für das Unternehmen aufzeigten. Aber auch das alltägliche Miteinander kam nicht zu kurz: Die Mitarbeiter hielten Vorträge zu Themen wie „Spaß bei der Arbeit – was kann das konkret bedeuten“ und über neue Wege in der Kommunikation im Unternehmen. Danach berieten sie mit den anderen knapp 50 Kollegen, welche



Jan Träutlein (Aquadrom), Lena Eisinger (Verwaltung), Gerhard Laubersheimer (Monteur Gas- und Wasserversorgung), Martina Schleicher, Erhard Metzler (beide Werkleitung) und Johannes Lienstromberg (Personalrat) diskutierten bei der „Zukunftswerkstatt“ über Ideen für die Stadtwerke Hockenheim.

Stärken und Schwächen die Stadtwerke Hockenheim aus ihrer Sicht haben.

Vorschläge werden geprüft und weiterverfolgt

Die Anregungen wurden am zweiten Tag in elf Arbeitsgruppen weiter bearbeitet. Einheitliche Öffnungszeiten von Verwaltung und Betriebshöfen, ein Newsletter oder auch der Versand von Rechnungen an die Kunden per E-Mail waren nur

einige Anregungen, die geäußert wurden. Die Vorschläge werden nun intern gesichtet und geprüft, welche davon umsetzbar sind. „Die ‚Zukunftswerkstatt‘ hat verdeutlicht, welche Chancen und Potenzial unser Stadtwerk besitzt und was wir tun können, um diese zu heben. Darauf können wir als gesunder und eigenständiger Energieversorger für die Zukunft aufbauen“, waren sich die Werkleitung Martina Schleicher und Erhard Metzler danach einig.

Verbindung erleichtert Weg

Schneller vom Kraichbach zum Aquadrom und zurück

Der Weg entlang des Kraichbachs und der Fuß- und Radweg parallel zum Südring in Richtung Aquadrom sind seit Mai miteinander verbunden. Die neue Wegeverbindung in barrierefreier Ausgestaltung, die von der Stadtverwaltung Hockenheim geplant und umgesetzt wurde, kann seitdem genutzt werden. Die Verbindung ist Teil des Konzeptes um den Schülerverkehr zu lenken, das aufgrund der weitreichenden Sperrungen durch die Umsetzung des Hochwasserschutz- und Ökologieprojektes Hockenheim am Kraichbach notwendig wurde.



Die neue Verbindung am Südring macht den Übergang in Richtung Aquadrom noch leichter.

Lösung kann nur gemeinsam gefunden werden

Stadt führt Bürgerdialog durch – Nachhaltige Lösung für mehr sozialen Wohnraum



Bei den Bürgerdialogen wurde an den zahlreichen Ständen ergebnisoffen diskutiert.

Das Bereitstellen von sozialem Wohnraum ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Er soll Bürgerinnen und Bürgern mit schwächerem Einkommen, Obdachlosen und Flüchtlinge zu Gute kommen. Angesichts der großen Nachfrage nach Wohnraum starteten Stadtverwaltung und Gemeinderat im Juni einen breit angelegten Bürgerdialog. Das von IFOK moderierte Verfahren fand zum ersten Mal in dieser Form statt und bekam viel überregionale Aufmerksamkeit.

Die Auftaktveranstaltung „Bürgerdialog sozialer Wohnraum“ am 22. Juni 2017 in der Stadthalle Hockenheim war gleich sehr gut besucht. Trotz strahlendem Wetter nahmen rund 300 Bürgerinnen und Bürger teil. Dabei konnten sie sich auf einem Infomarkt im großen Saal an sechs Ständen über neun Standortvorschläge für sozialen Wohnraum informieren. Auch das Asylnetzwerk Hockenheim und das DRK gaben Einblicke in ihre Arbeit. Drei kurze Impulsvorträge

im kleinen Saal zum Hintergrund der Standortsuche, über sozialen Wohnraum und über die potenziellen Standorte rundeten das Angebot ab. Das Konzept der Auftaktveranstaltung (Infomarkt und Impulsvorträge) wurde bei den beiden nächsten Bürgerdialogen im Oktober und November beibehalten. Die Stadt stellte auch jeweils Gebärdensprach-Dolmetscher zur Verfügung.

„Wir haben Bedarf an Wohnraum für drei Gruppen: Obdachlose, Flüchtlinge und Menschen, die ihren Bedarf auf dem Wohnungsmarkt sonst nicht decken können“, erklärte OB Dieter Gummer in seiner Begrüßung. „Dabei sind uns eine gleichmäßige Verteilung der Personen im Stadtgebiet und kleine Einheiten wichtig, die Integration ermöglichen. Bei diesem ergebnisoffenen Bürgerdialog

Die Bewertungskriterien

1. Verfügbarkeit (Ausschlusskriterium)
2. Förderung von Integration inkl. gleichmäßiger Verteilung (Ausschlusskriterium)
3. Kosten
4. Schnelle Umsetzung
5. Umweltaspekte
6. Grünflächen in der Nähe
7. Infrastruktur I – Verkehr
8. Infrastruktur II – Soziales und Nahversorgung
9. Sicherheit



OB Dieter Gummer (l.) und Moderator Ralf Eggert (r.) begrüßen die Teilnehmer in der Stadthalle.

Sozialer Wohnraum – Ergebnis Standortsuche

Ergebnis der Bewertung der Standorte:

- Als „gut geeignet“ bewertete Standorte: Arndtstraße/ Freibadparkplatz, Betriebshof Stadtwerke/Hubäckerring, Birkenallee, Eichendorffplatz, Quartier Zähringer Straße, Reiterplatz.
- Als „(bedingt) geeignet“ bewertete Standorte: Biblis 4. Gewinn, Birkengrund/Ernst-Brauch-Straße, Birkengrund/ Hausstücker, Hockenheim-Süd, Hubäckerring.
- Als „nicht geeignet“ bewertete Standorte: Obere Hauptstraße 50–52, Obere Hauptstraße 89–95, Ottostraße.

Beschluss des Gemeinderates in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 20. Dezember 2017, in der Stadthalle Hockenheim:

Die Standorte Betriebshof Stadtwerke/Hubäckerring und Reiterplatz werden zur Verwendung für sozialen Wohnraum „beplant“ und dem Gremium erneut zur Beratung vorgelegt.

ist nichts in Stein gemeißelt“, betonte Dieter Gummer. „Ich hatte das Gefühl, dass das eine sehr ausgewogene Teilnehmerschaft war, es gute Diskussionen gab und Hockenheim bereit ist, das im Raum stehende Problem zu lösen“, zog Moderator Ralf Eggert eine erste Bilanz. Der Dialogexperte von IFOK begleitete den gesamten Bürgerdialog.

Ergebnisoffener Austausch

Das eingesammelte „Feedback“ der Bürgerinnen und Bürger führte zur Erarbeitung einer Bewertungsmatrix für die vorgeschlagenen Standorte. Aus ursprünglich drei wurden so am Ende neun Kriterien – unterteilt in Ausschluss- und sonstige Merkmale. Sie wurden zwischen Mitte und Ende September über eine Online-Befragung auf der städtischen Internetseite erneut zur Diskussion gestellt. Neue Vorschläge, vor allem das Kriterium „Sicherheit“, kamen hinzu. 177 Hockenheimer machten mit und gaben rund 1.000 Kommentare ab.

Die Ergebnisse wurden bei einem zweiten Bürgerdialog Mitte Oktober in der Stadthalle vorgestellt und mit knapp 200

Bürgerinnen und Bürgern nochmal diskutiert. Der Gemeinderat beschloss die Kriterien in seiner öffentlichen Oktobersitzung (s. Info-Box 1: Die Bewertungskriterien). Das Format endete mit einer dritten Veranstaltung im November, auf der die Einschätzung der Reihenfolge der Standorte anhand der Kriterien präsentiert und besprochen wurde. Der Gemeinderat bestätigte das Ergebnis im Dezember (s. Info-Box 2: Sozialer Wohnraum – Ergebnis Standortsuche).

Bürgerdialog „positiv“ bewertet

„Stein des Anstoßes“ für den Bürgerdialog war eine Veranstaltung der Stadt Hockenheim am Anfang des Jahres. Die Stadtverwaltung gab dort vier denkbare Standorte (Birkenallee, Eichendorffplatz, Hubäckerring, Zähringer Straße) für sozialen Wohnraum in die öffentliche Diskussion. Bei der Veranstaltung und danach wurden aus der Bevölkerung Ängste formuliert. Es wurden Sorgen vor Überfremdung durch Flüchtlinge, „Ghettobildung“, mangelnde Sicherheit und Verlust von städtischem Grün im Straßenbild geäußert. Im ersten Halbjahr bildeten sich vier Bürgerinitiativen an den

angedachten Standorten gegen eine Bebauung, die sich in einem Dachverband (BIT Hockenheim) zusammenschlossen.

Der Bürgerdialog als neue Beteiligungsform wurde in der Öffentlichkeit trotz Kritik der BIT gut angenommen. „Ich finde das klasse, wie der Beteiligungsprozess hier gelaufen ist“, äußerte sich eine engagierte Hockenheimerin bei der dritten Veranstaltung. Die Medien sahen einen „nur als außerordentlich zu bezeichnenden Bürgerdialog“. Er wurde „positiv“ bewertet.

Alle Informationen: http://www.hockenheim.de/main/bauen_wohnen/sozialer_wohnraum

Hockenheim goes WLAN

Surfen im Internet, wo man will



Startschuss für das öffentliche WLAN auf dem Zehntscheunenplatz.

Kostenlos ins Netz gehen und surfen – dieser Service steht seit Juni Hockheimer Gästen und Bürgern in der Innenstadt und beim Aquadrom zur Verfügung.

Installiert wurden die Hotspots in normale Straßenlaternen. Vorteil daran ist, dass auf keine privaten Internet- und Stromanschlüsse zurückgegriffen werden muss und so das öffentliche WLAN-Netz jederzeit erweitert werden kann. Anbieter dieser Technik ist „SM!GHT“, ein Unternehmen der EnBW (Energie Baden-Württemberg AG) aus Karlsruhe, die von der Stadtverwaltung Hockenheim mit der Installation und dem Betrieb der Hotspots beauftragt wurde.

Zuvor hatte der Gemeinderat beschlossen, die Innenstadt mit öffentlichem WLAN auszustatten. „Will ein Nutzer das kostenlose Angebot der Stadt nutzen, wählt er auf seinem Gerät das Netzwerk mit dem Namen „Hockenheimnetz“ aus und startet den Internetbrowser. Auf der folgenden Startseite stimmt er den Nutzungsbedingungen zu und kann sofort ohne Registrierung lossurfen“ erklärt EnBW-Kommunalberater Ralf Strohecker, wie man sich im Public WLAN anmeldet.



Startschuss für grüne Lunge gefallen

Spatenstich markiert Beginn für Umsetzung



Feierlicher Spatenstich für das HÖP bei strahlendem Sonnenschein.

Nach dem feierlichen Spatenstich geht es bei der Umsetzung des Hochwasserschutz- und Ökologieprojektes Hockenheim (HÖP) seit Juli kräftig voran. Ein öffentlich zugänglicher Info-Turm ermöglicht allen Hockenheimerinnen und Hockenheimern einen Überblick über die Baumaßnahme. Er befindet sich derzeit auf dem Messplatz (gegenüber Eingang Gauß-Gymnasium) und ist aus Sicherheitsgründen nur bei Tageslicht nutzbar.

Das HÖP wird die Stadt Hockenheim nicht nur vor einem 100-jährlichen Hochwasser schützen. Es verbessert auch die Bedingungen für Flora und Fauna und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Außerdem sorgt das HÖP ab Mitte/Ende 2019 für mehr städtische Lebensqualität – eine „grüne Lunge“ in der Innenstadt

entsteht. Dafür werden der Kraichbach und der Mühlkanal auf einer Länge von 800 Metern in einem neuen, naturnahen Gewässerbett zusammengelegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 14 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land rund 10,7 Millionen Euro, den restlichen Betrag zahlt die Stadt.

Baustellenbüro in Oberer Hauptstraße eröffnet

Seit dem Spatenstich wurde die Baustraße entlang des Stöcketweges hergestellt. Auch das Baufeld der ersten beiden Bauabschnitte wurde freigemacht, der Oberboden abgezogen und die vorhandenen Reste der Kleingärten rückgebaut. Auch das erste Überleitungsgerinne ist fertiggestellt. So fließt das Wasser des Mühlkanals jetzt ab Höhe Gustav-Lesemann-Schule in den Kraichbach. Die neu-

en Ufermauern an der Karlsruher Straße werden, um den hundertjährigen Hochwasserschutz zu gewährleisten, etwa ein Meter über das Gelände hinausragen.

Mit Beginn der Sommerferien zogen die Fahrradständer des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums in die Schubertstraße um. Neben den genannten Maßnahmen stehen der Neubau der Kfz-Brücke sowie der Fuß- und Radwegbrücke, die Gestaltung des neuen Gewässers und der Umbau der Treppenanlage am Kraichbach an der Karlsruher Straße 11 an. Das Regierungspräsidium Karlsruhe steht gemeinsam mit der Stadt Hockenheim in einem Baustellenbüro in der Oberen Hauptstraße 10 für Fragen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Auch im neuen Jahr finden Termine statt. Sie werden rechtzeitig über die Medien veröffentlicht.

Biologische Vielfalt erhalten

Stadt bekommt Projekt-Förderung „Natur nah dran“

Die Stadtverwaltung Hockenheim setzt sich für die Förderung der biologischen Vielfalt ein. Deshalb werden seit Juli 2017 im Rahmen des Projektes „Natur nah dran“ ausgewählte Flächen in Hockenheim in blühende Blumenwiesen und Wildstaudenflächen umgewandelt.

Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bauhofs, der Firma Osmani und ehrenamtliche Helfer der Lokalen Agenda 21 bepflanzen einen Vormittag lang den Kreisel am Südring (Nähe Aldi) und seine fünf Randbereiche. Die Helfer brachten dafür auf einer Gesamtfläche von rund 500 Quadratmetern 1.305 Stauden in den Boden ein. Für die Bepflanzung der Zwischenflächen griffen sie auf 560 Gramm Saatgut zurück. Die Aktion wurde im Herbst mit dem Stecken von Wildblumenzwiebeln fortgesetzt. In der Folge werden weitere Flächen entlang der Eisenbahnstraße, im Ebertpark und in der Talhausstraße mit Wildblumensamen eingesät.



Einen Vormittag lang pflanzten Helfer der Stadtverwaltung, der Lokalen Agenda 21 Hockenheim und der Firma Osmani neue Stauden am Südkreisel, um die biologische Vielfalt in Hockenheim zu stärken.

Das Projekt „Natur nah dran“ geht auf eine Kooperation des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und des NABU Baden-Württemberg zurück. Die beiden Partner fördern Hockenheim als eine von zehn Städten und Gemeinden bis 2020 bei der Anlage

naturnaher Grünflächen. Hockenheim erhält dafür eine Zuwendung in Höhe von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 15.000 Euro.

Wichtiger Beitrag für gelungene Integration



Das Asylnetzwerk Hockenheim feierte sein zweijähriges Bestehen. Aus diesem Grund lud die Stadt Hockenheim zu einem Empfang in die Stadthalle ein. OB Dieter Gummer und Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg dankten den Ehrenamtlichen für Ihren unermüdelichen Einsatz, ohne den die Stadtgesellschaft die Herausforderung der Flüchtlingsintegration nicht meistern könne. Auf dem Bild: Ehrenamtliche des Asylnetzwerkes mit Begleitung, die Hauptamtlichen in der Flüchtlingshilfe des Landkreises und des DRK sowie Fraktionsvorsitzende des Gemeinderats.

Wir-Gefühl erzeugen und für Stadt werben

Hockenheim feiert 2019 Jubiläumsfest



Teilnehmer an den Ständen der Auftakt-Veranstaltung zum Jubiläumsfest in der Stadthalle.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Hockenheim feiert 2019 ein besonderes Jubiläum. Dann jährt sich die erste urkundliche Erwähnung Hockenheims im „Lorscher Codex“, dem Urkundenbuch des Klosters Lorsch, zum 1.250. Mal. Und dieser besondere Geburtstag wird natürlich gebührend gefeiert! Die Stadt startete deshalb den Ideenwettbewerb „Ein Hoch auf Hockenheim – Deine Idee zum Jubiläumsfest“ in der Stadthalle Hockenheim. Sie war mit rund 200 Teilnehmern gut besucht.

Auf der Veranstaltung trugen die anwesenden Bürger 272 Ideen bei. Städtische Unternehmen und andere Einrichtungen wie Stadtwerke Hockenheim, Aquadrom, Pumpwerk, Feuerwehr, Stadthalle und Hockenheimring brachten an Ständen ihre Impulse ein. Von A wie Autoaufkleber bis Z wie Zeitzeugengespräche reichen die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger. Alfred Rupp vom Heimatverein blickte auf die Feierlichkeiten zur 1.200-Jahr-Feier 1969 zurück. Im Festzelt auf dem Messplatz fanden fast 50 Ver-

anstaltungen statt und alle Vereine waren mit von der Partie. Nach der Auftaktveranstaltung wurden die Vorschläge in zwei Sitzungen der Steuerungsgruppe / des Lenkungskreises und einem Treffen mit Vereinen besprochen.

Die zahlreichen Ideen sind für Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, der das Jubiläumsfest koordiniert, eine wichtige Hilfestellung. „Die Feierlichkeiten 1969 sind nicht zu wiederholen. Die Stadt und ihre Akteure haben sich mittlerweile weiterentwickelt. Neue Ideen und Events sind herangereift“, sagt dazu Thomas Jakob-Lichtenberg. Ganz wichtig ist ihm dabei, alle in die Planungen miteinzubeziehen. „Wir möchten ein neues Wir-Gefühl in der Stadt erzeugen, um für die Kommune nach innen und nach außen zu werben“, ergänzt er.

Wie geht es weiter mit dem Jubiläumsfest?

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr laufen. Das Festjahr soll mit dem Neujahrsempfang der Stadt in 2019 beginnen und mit dem Hockenheimer Advent



Das Jubiläumslogo „1.250 Jahre Hockenheim“.

abschließen. Ökumenische Gottesdienste zum Beginn und zum Abschluss sind ebenfalls geplant. Die einzelnen Veranstaltungen dazwischen sollen sich wie eine Perlschnur im Jahresverlauf aneinanderreihen. Der Gemeinderat beschloss im November 2017 die finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für das Jubiläumsfest. Dazu gehört auch das eigens dafür entworfene Logo für Werbemittel.

Smarte Sonnenblume produziert Energie

„Smart Flower“ neue Attraktion im Gartenschaupark

Der Gartenschaupark Hockenheim verfügt seit August über eine neue Blume der „ganz besonderen“ Art: Die „Smart Flower“ der Stadtwerke Hockenheim. Der Energieversorger ließ sie nun auf einer Fläche von knapp 20 Quadratmetern am südlichen Eingang des Gartenschauarks aufstellen. Die Photovoltaikanlage in Form einer Blume öffnet ihre „Blüten“, wenn die ersten Sonnenstrahlen auf sie treffen.

Bei den 18 „Blüten“ handelt es sich um Modulfächer, die im 90 Grad-Winkel zur Sonne ausgerichtet sind. Die Fächer bestehen jeweils aus 40 Solarzellen. Damit ist die Energieeffizienz der „smarten Blume“ bis zu 40 Prozent höher als bei vergleichbaren Anlagen. Ein weiterer Vorteil: Wenn sich die „Blütenblätter“ abends schließen, werden sie gleichzeitig gereinigt.

Blume misst auch Windgeschwindigkeit

„Die ‚Smart Flower‘ zeigt, wie sauber und nachhaltig Energie produziert werden kann. Sie ist damit auch ein Aushängeschild für die nachhaltigen Energieprodukte unseres Unternehmens“, sagt dazu Martina Schleicher, Werkleiterin der Stadtwerke Hockenheim. „Die ‚Smart



Martina Schleicher (l.) und Matthias Degen vor der „Sonnenblume“ anderer Art.

Flower‘ ist eine unübersehbare weitere Attraktion für den Gartenschaupark“, ergänzt Matthias Degen, Geschäftsführer der Parkanlagen GmbH.

Die „Smart Flower“ der Stadtwerke Hockenheim kann noch mehr: Mit einem integrierten Anemometer – einem Messinstrument zur lokalen Erfassung

der Windgeschwindigkeit – wird die Windstärke gemessen. Wenn sie mehr als 53 Kilometer pro Stunde beträgt, schließt sich die Blume zur Sicherheit automatisch.

Surfsimulator feierte Premiere

Sommerspaßprogramm von JUZ und Pumpwerk Hockenheim

Von Mittwoch, dem 2. August bis Freitag, dem 4. August, stand für das Jugendzentrum am Aquadrom (JUZ) die bereits neunte Auflage vom Sommerspaß im Aquadrom auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Aquadrom und dem Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk gab es dabei alljährlich drei Wochen lang ein um-

fangreiches Programmangebot auf dem Aquadrom-Gelände, welches sich an Kinder und Jugendliche richtet.

2017 gestaltete das JUZ die erste Woche vom Sommerspaßprogramm. Gleich am ersten Tag hieß es beim Kistenklettern für besonders Mutige, luftige Höhen

zu erklimmen und dabei den Gleichgewichtssinn zu testen. Am folgenden Tag mussten beim Bogenschießen Konzentration, Koordination und Treffsicherheit perfekt funktionieren, um Erfolgserlebnisse feiern zu können. Zudem kam erstmalig ein Surfsimulator zum Einsatz. Fast 200 Teilnehmer testeten mit offensichtlicher Begeisterung ihren Gleichgewichts-

sinn und sorgten so für eine überaus gelungene Premiere.

Zum Abschluss der dreitägigen ersten Aktionswoche kam am Freitag das bei Jung und Alt sehr beliebte Bullenreiten zum Einsatz. Die jüngsten Besucher

konnten sich auf der benachbarten Hüpfburg austoben. Zudem bestand die Möglichkeit, sich die Haut mit einem Airbrush-Tattoo verzieren zu lassen. Darüber hinaus öffnete das JUZ mit all seinen Freizeit- und Medienangeboten an allen drei Tagen die Pforten für die

Schwimmbadbesucher und war über die hintere Liegewiese des Aquadroms täglich von 14 bis 19 Uhr zugänglich. In den folgenden beiden Wochen war das Spielmobil des Pumpwerks ebenfalls im hinteren Teil der Liegewiese präsent.

Stadtgeschichte, Integration und mehr

VHS Hockenheim spannt breiten Bogen an Bildungsangebot

Bildung erweitert den Horizont von Menschen! Unter diesem Motto hat die VHS Hockenheim auch im Jahr 2017 in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie zahlreiche neue Kurse, Veranstaltungen, Besichtigungen und Exkursionen angeboten, bei denen man zusammen mit anderen Menschen neue Einblicke und Eindrücke in verschiedensten Themenbereichen gewinnen konnte.

„Unser Ziel war es dabei, jedem Alter und jedem Interesse gerecht zu werden“, formuliert VHS-Leiterin Monika Götzmann die Motivation ihres Teams. „Sehr gut nachgefragt waren die drei Gesundheitsvorträge. In Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg gab es zwei Veranstaltungen in Hockenheim. In Altlußheim fand ein Vortrag zur Organspende in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Aufklärung Organspende der Universitätsmedizin Mannheim statt“, berichtet Monika Götzmann weiter.

Veranstaltungsreihe „1.250 Jahre Hockenheim“ in der VHS

Seit dem zweiten Halbjahr veranstaltet die VHS zur Vorbereitung auf das Jubiläum „1.250 Jahre Hockenheim“ im Jahr 2019 in jedem Semester einen Vortrag zu diesem Thema. Die Veranstaltungsreihe begann im Oktober mit einem Vortrag von Alfred Rupp. Er ergründete in seinem Vortrag im Bürgersaal des Rathauses das wahre Alter Hockenhaims. Weitere Vorträge in den Semestern 1/2018 und 2/2018 werden folgen. Im Jubiläumsjahr selbst wird es dann mehrere Veranstaltungen zu diesem Ereignis von der VHS geben.



Monika Götzmann (sitzend) und Gabi Gerber arbeiten am neuen VHS-Programm.

Der Bereich Politik-Gesellschaft-Umwelt nahm sich nicht nur der Allgemeinbildung im Bereich der Philosophie an. Neu waren Gesprächskreise zum Erfahrungsaustausch im Bereich der Psychologie. Kreative Menschen fanden bei der VHS Hockenheim garantiert das passende Angebot: Es reichte über Aquarell- oder Acrylmalerei, Töpfern, Origami, Fotokurse bis hin zum Gitarrenspielen. Erneut vielfältig präsentierten sich in diesem Jahr auch die Gesundheitskurse, bei denen insbesondere im Bereich Bewegung und Tanz eine Reihe neuer Veranstaltungen zu finden waren.

VHS-Kurse Baustein für Integration in der Verwaltungsgemeinschaft

Seit Herbst 2015 wurden von der VHS insgesamt sieben 100-Stunden-Deutschkurse für Anfänger angeboten. Daran nahmen insgesamt 158 Kursteilnehmer, unter anderem Flüchtlinge, teil. Dazu gab es drei 100-Stunden-Kurse für Fortgeschrit-

tene mit 86 Teilnehmern, ein Alphabetisierungskurs mit elf Teilnehmern und zwei Alpha-Testungen mit insgesamt 44 Teilnehmern. Die Kurse fanden in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises vor Ort in Hockenheim statt.

Mit „50 plus“ hielt die VHS auch ein spezielles Programm für aktive Ältere bereit. Die Kurse der jungen Volkshochschule boten Kindern und Jugendlichen Aktuelles, Spannendes und Kreatives! Angebote gab es in den Bereichen Prüfungsvorbereitung, Sprachen und Freizeit. Mit den speziellen Vorbereitungskursen zu Schulabschlüssen bot die VHS ein effektives Angebot zur Verbesserung der Berufschancen!

85 Jahre Hockenheimring

NASCAR-Rennen und Andreas Gabalier begeisterten Fans

Bereits Anfang September kam am Hockenheimring Oktoberfeststimmung auf: Mountainman Andreas Gabalier rockte das bisher größte Konzert seiner Karriere im Infield des Motodroms. Mit seiner gigantischen „VolksRock'n'Roll-Show unlimited“ begeisterte der sympathische 33-Jährige rund 80.000 Fans, davon zig Tausend in Dirndl oder Lederhose.

Hits wie „I sing a Liad für Di“, „Hulapalu“, „Zuckerpuppen“ oder „Dahoam“ durften beim dreistündigen Konzert des Alpen-Elvis nicht fehlen und sorgten für eine riesige Gaudi inklusive Feuerwerk. Im Juni pilgerten insgesamt mehr als 100.000 Fans zum MATAPALOOZ-Festival auf den Hockenheimring. Als Headliner ihres eigenen Festivals boten die Böhsen Onkelz aus Frankfurt an zwei Abenden eine Show der Superlative und zelebrierten eine fast 40-Song starke Reise durch das Onkelz-Song-Universum. Auftritte von insgesamt acht weiteren Bands – darunter Anthrax, Slayer und Papa Roach – komplettierten ein hochkarätiges Festival-Line-Up auf internationalem Niveau. Außerdem konnten die Besucher in der als Banditenstadt der Postapokalypse angelegten Festival-Area „EL BARRIO“ verweilen, um dem Treiben von Freaks und Tätowierern aus aller Herren Ländern auf der „Wildstage“ zu fröhnen, sich piercen oder tätowieren zu lassen.

Premiere: Erstes NASCAR-Rennen auf dem Hockenheimring

Ende Juli waren die vorherrschenden Farben im Motodrom, ganz im amerikanischen Stil, Blau, Weiß und Rot. Das „American Fan Fest – NASCAR Whelen Euro Series“ feierte erfolgreiche Premiere und zog über 10.000 Rennbesucher bei hochsommerlichen Temperaturen an. Die motorsportlichen Highlights des Events waren vier spannende NASCAR-Rennen sowie die großartigen Rad-an-Rad-Duelle, die ordentlich Blechkontakt boten. Insgesamt wurde mit der europäischen NASCAR-Serie ein begeisterndes Rennwochenende mit spannendem, sehr fannahem Sport, vielen Emotionen sowie



Alpenrocker Andreas Gabalier bot eine feurige Bühnenshow (Bild: Hockenheim-Ring GmbH).



Die Böhsen Onkelz feierten das MATAPALOOZ-Festival im Infield des Rings (Bild: Hockenheim-Ring GmbH).

großartigem Entertainment geboten. Damit stellt das Event eine wertvolle Ergänzung zum bisherigen Motorsportangebot des Hockenheimrings dar. 2018 wird die zweite Auflage des American Fan Fest folgen.

Des Weiteren zeigte sich der Saisonkalender des Hockenheimrings vielfältig. Die „Bosch Hockenheim Historic“, das Jim Clark Revival, der Auftakt und das Finale der DTM, das Drag-Racing-Event NitrOlympX, die Public Race Days, die

Hockenheim Classics, die Finalläufe des ADAC GT Masters und der IDM, mehrere Läufe des Porsche Sports Cups, die 1000 km Hockenheim sowie der DMV Automobil-Preis von Hockenheim sorgten für viel Action auf der Grand-Prix-Rennstrecke. Das Lauffevent BASF FIRMENCUP, die Radveranstaltung Circuit Cycling, der Konstruktionswettbewerb Formula Student Germany, die Schraubmesse Veterama und der Hindernislauf Mudiator komplettierten den Veranstaltungsmix.



Auch die Superhelden Captain America (l.), Spider-Man (Mitte) und Iron Man (r.) lieben sich das NASCAR-Rennen nicht entgehen (Bild: Hockenheim-Ring GmbH).

Tradition und Zukunft

Übrigens wurde der Hockenheimring im Mai 85 Jahre alt: Nach gerade einmal zweimonatiger Bauzeit donnerten am 29. Mai 1932 die Zweiräder beim „1. Motorradrennen“ über die teils unbefestigte Waldstrecke. So nahm die Geschichte Hockenheims als Hochburg des Motorsports ihren Lauf. Eine Geschichte, mit der der Hockenheimring und seine Firmen auch die Zukunft gestalten. Die Tochtergesellschaft emodrom GmbH beispielsweise ist ein technologieoffenes Kompetenz- und Informationszentrum mit Leuchtturmcharakter. Dort werden moderne nachhaltige Mobilitätskonzepte umgesetzt. Die emodrom GmbH hat auch im Jahr 2018 neue Entwicklungen „in der Pipeline“.

Gemeinderat stimmt Lärmaktionsplanung zu

Kampf dem Lärm in Hockenheim

Die Stadt Hockenheim führt seit drei Jahren eine Lärmaktionsplanung durch. Dabei sammelte sie mit Bürgern bei zwei Lärmforen, drei Lärm-spaziergängen und einer Online-Befragung Hinweise gegen störende Geräusche. Der darauf basierende Maßnahmen-Katalog wurde vom Gemeinderat in seiner September-Sitzung verabschiedet.

Im Katalog sind mehr als 700 Hinweise zu Lärmkonflikten von den Bürgern zusammengetragen worden. Davon betreffen rund 200 Meldungen den Straßenverkehr, unter anderem am Hubäckerring. Der Katalog enthält Regelungen zu Lärmproblemen und -auswirkungen (s. Info-Boxen) mit Bindungs- und Berücksichtigungswirkung und kostenwirksame Entscheidungen, die der Zustimmung politischer Gremien bedürfen. Die Stadt kann Maßnahmen in kommunaler Zuständigkeit umsetzen. Bei Autobahnen wirkt sie auf übergeordnete Behörden ein.

Beschlossene Maßnahmen – Verkehrslärm außerhalb

Maßnahme 1: Geschwindigkeitsreduktion auf den Bundesautobahnen auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h im Bereich der Rampen.

Maßnahme 2: Maßnahme M1 und Verlängerung der Lärmschutzwand entlang der A6 um ca. 650 m Länge in Richtung Tank- und Rastanlage.

Maßnahme M3: Maßnahme M2 und Verlängerung der Lärmschutzwand entlang der A61 um ca. 790 m Länge in Richtung Speyer.

Ausgewählte Maßnahmen aus Vorschlägen der Bürgerschaft

- Durchführung von regelmäßigen Geschwindigkeits-Kontrollen im gesamten Stadtgebiet (Tempo 30 Bereich) tagsüber.
- Prüfung von Maßnahmen, um das Geschwindigkeitsniveau zu senken, wenn die gefahrenen Geschwindigkeiten allgemein zu hoch sind (Straßenraumgestaltung).
- Geschwindigkeitsverringern auf der Oberen Hauptstraße.
- Förderung der Nutzung von Fuß und Rad.
- Einrichtung eines Fahrradverleihsystems und Förderung von Sharing-Modellen (System VRN Next-Bike wird Anfang 2018 eingeführt).

Aquadrom schlägt neue Seiten auf

Erneuerungsmaßnahmen im bekannten Freizeitbad fortgesetzt



Der neue Betriebsleiter Gregor Ries (r.) erläutert Gästen bei der Backstage-Baustellenführung die geplanten Neuerungen.

„Wir haben euch gehört und bauen für euch um“. Mit diesem Motto wurde seit Oktober bis Ende des Jahres der zweite Bauabschnitt im Freizeitbad Aquadrom umgesetzt. Das Bad erhielt unter anderem ein neues Kassensystem und eine neue Attraktion: Eine Salzgrotte. Die Neuerungen gehen auch auf Kundenwünsche zurück. In der Bauzeit waren Hallenbad und Sauna wechselseitig geschlossen.

Man sollte meinen, wenn etwas massenhaft aus einem großen Freizeitbad herauszuholen ist, dann Wasser. Doch das Aquadrom hat auch Beton und Kabel. 300 Tonnen Schutt mit einem Volumen von 60 Kubikmetern haben die Firmen, die die Stadtwerke Hockenheim mit der Sanierung des Aquadrom beauftragt haben, aus dem Bad geholt. Der Lohn der Mühen: Das Aquadrom erhält auf 70 Quadratmetern eine Salzgrotte mit einem Kinderbereich. In zwei Gradierwerken wird ständig Salzwasser über Reet rinnen. Maximal 15 Personen können an einer „Sitzung“ bei einer Temperatur von 18 Grad teilnehmen.

Sauna erhält andere Optik und Gestaltung

Auch der Saunabereich wurde erneuert. „Bisher war er sehr kleinteilig, künftig

präsentiert er sich größer und offener“, erklärte Andreas Rothermel vom Aquadrom auf einer „Backstage-Baustellenführung“ mit Badbesuchern. Die Umkleiden in der Sauna mit einer Fläche von knapp sechs Quadratmetern werden familien- und behindertengerechter gestaltet. Die Spinde bleiben unverändert. Die Farbgebung mit Holzoptik wird zeitgemäßer, die Beleuchtung optimiert, die Zahl der Spinde steigt von rund 320 auf 456. Helle und freundliche Farben herrschen dann vor.

Der Kassenbereich wurde ebenfalls komplett umgestaltet und mit einem modernen Kassensystem ausgestattet. Bodentiefe Fenster lassen den Eingang transparenter wirken. Das neue Kassensystem gibt den Besuchern mehr Flexibilität: Wer sich spontan für einen Saunabesuch entscheidet, kann sein Armband mit Transponder nutzen, statt zur Kasse zu gehen. Auch die Zeit der Schlüssel gehört mit den Chips der Vergangenheit an. Damit verringert sich der Wartungsaufwand der Schließsysteme. Die neuen LED-Lampen senken den Stromverbrauch.

Neues Außenkiosk und Betriebsleiter

Im Vormonat wurde bereits der neue Außen-Kiosk feierlich eingeweiht. Das signalrote Gebäude verfügt über mehrere Ausgabefenster. Damit haben auch die Mitarbeiter und die Gäste mehr Platz. Die Außenterrasse des Kiosks verfügt über rund 120 Sitzplätze auf 100 Quadratmetern. Die Dachterrasse besitzt 50 Quadratmeter Fläche und dies alles, ohne zu Lasten der Liegefläche zu gehen. Rund zwei Millionen Euro wurden im ersten Abschnitt investiert, davon allein 260 000 Euro für den Kiosk.

Stammgästen im Aquadrom fiel vermutlich auch ein neues Gesicht auf: Gregor Ries. Der 40-Jährige ist seit Juni



Der neue Außenkiosk des Aquadrom.

2017 neuer Betriebsleiter des bekannten Freizeit- und Erlebnisbades. An der neuen Herausforderung im Aquadrom reizt Gregor Ries nicht nur die örtliche Nähe zu seiner Heimat Ketsch, in der er als „Hobby-Karnevalist und -Gärtner“ ehrenamtlich engagiert ist. „Das Aquadrom ist für mich ein Bad mit Persönlichkeit und Herz. Beides verkörpern unsere Mitarbeiter und darin stecken viele Entwicklungschancen für das Bad“, findet er. Gregor Ries plant, das Aquadrom mit Kooperationen nach außen mehr zu öffnen und regionale Produkte in der Gastronomie des Aquadroms anzubieten.

Mit Groove durch die Innenstadt

Sechste Hockenheimer Nacht der Musik

„Raus aus dem Alltag, rein ins Musikvergnügen“. Das ist der Slogan der Hockenheimer Nacht der Musik (HoNaMu), die in der Innenstadt im sechsten Jahr pulsierte. Ein Jahr langen Wartens war vorüber und die Liebhaber von handgemachter Live-musik konnten sich wieder auf einen Abend der besonderen Art freuen: Zum Auftakt der „Hogemer Kerwe“ veranstaltete der Hockenheimer

Marketing Verein (HMV) die sechste Auflage der legendären „Hockenheimer Nacht der Musik“.

Die Veranstaltungsorganisation lag erneut beim Team der Stadthalle Hockenheim. Es wurde von dem Hockenheimer Hugo Fuchs, der sich von Beginn an für die HoNaMu einsetzt und sie lebt, unterstützt. In zwölf Spielstätten zeigten ebenso viele Bands ihr musikalisches

Können und sorgten gemeinsam mit den Gastronomen für einen ausgelassenen Partyabend mit grandioser Unterhaltung. Die Innenstadt verwandelte sich zum Treffpunkt aller Altersklassen und wurde zum Zentrum guter Laune und Geselligkeit. Das kulinarische Angebot wurde durch drei „Foodtrucks“ erweitert, die guten Anklang bei den Besuchern fanden.

60 Jahre Partnerschaft Hockenheim – Commercy

Jubiläum mit Ausstellung und anderen Aktivitäten gefeiert

Die Fotoausstellung „60 Jahre Hockenheim-Commercy“ im Rathaus beschloss im Oktober und November die feierlichen Ereignisse, mit denen man an die 60 Jahre der Gemeinsamkeit erinnerte. Mit seinen über neun Lebensjahrzehnten blickte Ehrenbürger Adolf Stier auf den Beginn der freundschaftlichen Beziehungen zurück. Die Vergangenheit sei stets wichtig, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten, betonte Stier.



Ehrenbürger Adolf Stier (r.) hielt zur Ausstellungseröffnung eine flammende Rede.

Herzlichen Glückwunsch!

Ehrenbürger und OB a. D. Gustav Schrank (Mitte) feierte im Oktober mit gut 250 Besuchern seinen 75. Geburtstag in der Stadthalle Hockenheim. An dem öffentlichen Empfang nahmen viele Vertreter des öffentlichen Lebens und vor allem alte Weggefährten aus Stadt und Region teil. Auch Landrat Stephan Dallinger (l.) und OB Dieter Gummer (r.) gehörten zu den Gratulanten.



Ein etwas anderer Blick auf Bücher

Stadtbibliothek Hockenheim wegen Umbau drei Wochen geschlossen

Mit dem traditionellen „Buchtrip“ entführte die Stadtbibliothek Hockenheim im November die Besucher nach Italien. In bewährter Manier brachten Rosa Grünstein und Thomas Liebscher den Gästen das Sehnsuchtsland der Deutschen näher. Aber auch sonst hatte die Stadtbibliothek 2017 zahlreiche Angebote für Kinder und Erwachsene in petto.

Die Veranstaltungsreihen Bilderbuchkino, Kamishibai und Vorlesen fanden, abgesehen von den Sommermonaten, ganzjährig statt. Mit jeweils etwa 20 bis 40 Besuchern waren diese Angebote immer gut nachgefragt. Daneben boten die Mitarbeiter Führungen für Kindergartengruppen und Schulklassen an. Insgesamt nutzten 15 Gruppen diese Möglichkeit, wodurch rund 220 Kinder die Räume und das Angebot an Medien kennenlernen. Außerdem führte das Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk zwei Bibliotheksabende durch. Jeweils 15 Kinder zwischen sieben und zehn Jahren lernten so auf spielerische Weise die Bibliothek genauer kennen.

„Besondere Bibliotheksnacht“ begeisterte Besucher

Auch Erwachsene kamen auf ihre Kosten: Zwölf Veranstaltungen fanden in der Stadtbibliothek Hockenheim statt. Neben Lesungen mit Sophie Bonnet, Marlene Klaus oder Pete Smith stellten beispielsweise auch Raquel Rempp und Said Azami ihr gemeinsames Buch über Azamis Flucht aus Afghanistan vor. Eine Doppel-Lesung mit Dr. Rainer Wedler und Traian Pop Traian beschloss den Reigen. Außerdem fand ein Konzert mit dem „Duo in Re“ statt. Die beiden Musiker Anja Engelberg und Premek Hajek entführten die Zuhörer in die französische Barockmusik.

Sehr gut entwickelt hat sich die 2016 eingeführte „besondere Bibliotheksnacht“. Viele Kunden und Leser ergriffen die Gelegenheit, die Räume und Mitarbeiter einmal von einer anderen Seite kennen-



zulernen und sich in lockerer Atmosphäre mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Einrichtung zeigte auch gemeinsam mit dem Freundeskreis Hohenstein-Ernstthal ausgewählte Exponate des Vereins „Silberbüchse – Förderverein Karl-May-Haus e.V.“. Um auch weiterhin solche Veranstaltungen durchführen zu können, musste die Stadtbibliothek Hockenheim im August aber wegen Brandschutzarbeiten für drei Wochen schließen (s. Info-Box).

Katrin Pfisterer von der Stadtverwaltung Hockenheim begutachtet den Brandschutz in der Zehntscheune.

Gut angelegtes Geld für die Bürger: Investitionen in städtische Infrastruktur 2017

- **Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium:** Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage (97.000 Euro), WC-Sanierung erstes Obergeschoss Mädchen, Jungen und Neueinrichtung barrierefreies WC (circa 130.000 Euro), Umbau zweier Klassenräume zu einem Musiksaal im Erdgeschoss (circa 25.000 Euro).
- **Theodor-Heuss-Realschule:** Einbau von Akustikdecken und neuer Beleuchtung, erster Bauabschnitt (circa 52.000 Euro), Verkabelung für den Einsatz von WLAN im gesamten Gebäude (circa 52.000 Euro).
- **Pestalozzi-Schule:** Neugestaltung Schulhof, Einbau Spielgerät (circa 30.000 Euro, im Herbst).
- **Hartmann-Baumann-Schule:** Abbruch von Betonfertigteilen an der Fassade (circa 35.000 Euro).
- **Gustav-Lesemann-Schule:** Fenstersanierung, erster Bauabschnitt (circa 400.000 Euro, im Herbst).
- **Südstadt-Kindergarten:** Behebung Rohrbrüche (Heizungsleitungen im Boden, circa 30.000 Euro), Einbau einer Brandmeldeanlage (circa 44.000 Euro).
- **Friedrich-Fröbel-Kindergarten:** Einbau einer Brandmeldeanlage (circa 42.000 Euro).
- **Park-Kindergarten:** Sanierung des Waschraums im Untergeschoss (circa 50.000 Euro).
- **Rudolf-Harbig-Halle:** Sanierung der Sportboden-Oberfläche (circa 49.000 Euro).
- **Jahn-Sporthalle:** Erneuerung der Lüftungsanlage (circa 78.000 Euro).
- **Lehrschwimmbecken Schulzentrum:** Erneuerung der Chlorgasanlage (Desinfektion Badewasser: circa 110.000 Euro, im November).
- **Zehntscheune:** Brandschutz – zweiter Rettungsweg im ersten Obergeschoss und Dachgeschoss (circa 60.000 Euro).

Vielfältig und bunt

Erster „Interkultureller Lese-Nachmittag“ – Tag der offenen Höfe und Gärten



Der interkulturelle Lesenachmittag entführte unter anderem in den türkisch-islamischen Kulturraum.

Die „Interkulturelle Gruppe“ der Lokalen Agenda 21 Hockenheim möchte Verständnis und Interesse für die verschiedenen Kulturen schaffen und zeigen, wie bunt und vielfältig unsere Gesellschaft ist. Neben dem „Internationalen Frühstück“ und Kochabenden fand im November in der Stadtbibliothek zum ersten Mal ein „Interkultureller Lese-Nachmittag“ für Kinder statt.

Anlass dafür war der am 17. November stattfindende bundesweite Vorlese-Tag. Agnieszka Eisinger eröffnete den Nachmittag und stellte den Zuhörern die polnische Sprache vor. Ein Höhepunkt des Vorlese-Nachmittags waren die Geschichten über Nasreddin Hoca, lebendig vorgetragen von Yesim Demirak und Aysenur Bozkurt. Sie wurden von Figen Elibol tatkräftig unterstützt. Die Kinder hatten viel Freude an den kurzen Geschichten der witzig-weisen Figur aus dem türkisch-islamischen Kulturraum. Es folgte eine albanische Version der „Bremer Stadtmusikanten“, die Kimet Goci und ihre Tochter Angelina zum Besten gaben. Von Bremen aus führte die Reise dann in die weite Welt: Saravanamuthu Vivekananthan und seine Tochter Mathuraa stellten Kulturgut aus Sri Lanka vor. Damit brachten sie den Zuhörern eine fremde und facettenreiche Kultur näher.

Den Abschluss der Veranstaltung machte Hala Alede aus Syrien, die auf Arabisch und Deutsch das Thema Flucht aufgriff. Sie konnte damit vor allem den deutschen Kindern vermitteln, welche Fluchtgründe es gibt. Der „Interkulturelle Lese-Nachmittag“ war bunt, vielfältig und anregend. „Gerne wieder“, zogen die Organisatorinnen Daniela Kölsch und Heike Stockert Bilanz.

Tag der offenen Höfe und Gärten 2017

Bereits zum sechsten Mal fand auch der „Tag der offenen Höfe und Gärten“ statt. Er wurde von der Agenda-Gruppe „KunstAktionsProgramm“, einem Ableger des Kunstvereins Hockenheim, initiiert. Sie lockt mit ihrem Angebot, einmal einen Blick in die grünen Kleinode der Stadt werfen zu können, die der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleiben. Die Organisatorinnen Inge Schwenninger und Emi Hauck hatten vier Hockenhaimer mit „grünen Daumen“ gefunden, die einen Blick in ihre Kleinode erlaubten.

Die Teilnehmer staunten, wie liebevoll ein Reihenhausgarten unter sehr begrenztem Platzangebot angelegt sein kann. Auf nur 50 Quadratmeter öffnet sich im Garten der Familie Meiler ein kleines Paradies. Familie Schlapp hat ihre Terrasse in ein Gewächshaus umgewandelt, wo die große Leidenschaft der Hausherrin zu Orchideen offensichtlich wird. Bei Familie Auer bot eine liebevoll und aufwendig gestaltete Blumenoase viel Augenschmaus und Gelegenheit zum Fachsimpeln. Die Schwestern Daniela und Regine Kölsch haben in der Nähe des Kraichbachs ihren Traum vom Garten umgesetzt: Hier wurde die Fortsetzung eines Blickes in die Landschaft in den



Zu Besuch im Garten der Geschwister Kölsch.

privaten Garten hinein erreicht.

Ansprechpartnerin bei Fragen:

Elke Schollenberger, E-Mail e.schollenberger@hockenheim.de und Reinhold Gottfried, E-Mail: reinholdgottfried@gmail.com, Telefon 06205 5309 (nur für Interkulturellen Lese-Nachmittag).

Hockenheims schönste Seiten

Stadt und HMV geben Kalender für das Jahr 2018 heraus

Egal ob Wasserturm, Karlsruher Straße oder Zehntscheune: Hockenheim hat viele schöne Orte. Die Bilder, die 2016 von Bürgern beim Fotowettbewerb der Stadt Hockenheim eingereicht wurden, belegten das eindrucksvoll. Aufgrund der positiven Rückmeldungen haben sich die Stadtverwaltung und der Hockenheimer Marketing Verein (HMV) im letzten Jahr entschieden, gemeinsam zwölf ausgewählte Bilder in einem Kalender zu veröffentlichen. Sie illustrieren jeden Monat jahreszeitlich mit einem bestimmten Ort aus Hockenheim.

Der Jahreskalender 2018 mit dem Namen „Hockenheims schönste Seiten“ (Auflage: 600 Exemplare) ist noch bis voraussichtlich Ende Januar 2018 zum Verkaufspreis von 8,95 Euro an fünf Verkaufsstellen erhältlich. „Wir haben schon nach dem Fotowettbewerb die Idee diskutiert, aus den Bildern einen Kalender zu machen. Wir freuen uns, mit dem HMV für dieses Vorhaben den richtigen Partner gefunden zu haben“, sagt dazu Christian Stalf von der Stadtverwaltung. Er hat den Fotowettbewerb koordiniert. „Der Kalender ist ein ideales Geschenk – nicht nur für Weihnachten. Er ist für alle Hockenheim-Liebhaber und für die, die es noch werden wollen“, ergänzt er.

Kalender mit klassischen und ungewohnten Perspektiven

Für HMV-Geschäftsführer Tobias Nolting ist das Projekt ein weiterer Mosaikstein für eine positivere Darstellung der Rennstadt nach innen und nach außen: „Wir sind immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, mit denen wir Hockenheim als attraktiven Standort präsentieren können. Und ich finde, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Die Bilder zeigen die ganze Bandbreite Hockenheims und laden ein zu einer visuellen Entdeckungsreise durch das Stadtgebiet.“



Christian Stalf (l.) und Tobias Nolting (r.) präsentieren das einmalige Projekt: Ein Jahreskalender, der aus den Bildern des städtischen Fotowettbewerbs entstanden ist.

Neben klassischen Ansichten gibt es manch ungewohnte Perspektive. „Wir hoffen, dass der Kalender gut angenommen wird und vielen Menschen Freude bereitet – ob als Präsent oder in den eigenen vier Wänden“, sagt Nolting.

An dem städtischen Fotowettbewerb nahmen 2016 rund 35 Personen aus Hockenheim und Umgebung teil und reichten ca. 110 Bilder ein. Die Fotos wurden im Juli 2016 im Rathaus ausgestellt. Der Wettbewerb verfolgte das Ziel, die Identität der Bürger mit der Stadt Hockenheim zu stärken.

Verkaufsstellen (vorbehaltlich Verfügbarkeit):

Bürgerbüro im Rathaus, Rathausstraße 1, HMV-Geschäftsstelle, Ottostraße 2, Druckerei Weinmann, Karlsruher Straße 13, Firma Herzer, Ottostraße 2, und Aquadrom, Beethovenstraße 41.

Nachwuchskräfte treten Dienst an

Breites Spektrum an Ausbildungsberufen bei Stadt und Stadtwerken

Für neun Auszubildende und eine Berufspraktikantin begann 2017 der sprichwörtliche „Ernst des Lebens“. Sie starteten im September mit den Einführungstagen in die Ausbildung beziehungsweise Praktikum bei der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Hockenheim. Außerdem erhielten sie erste Informationen über den Aufbau der Verwaltung und den Ablaufplan der Ausbildung.

Die Einführungstage vermittelten den Azubis Rechte und Pflichten. Darüber hinaus konnten die „Neuen“ ihre Kenntnisse über Hockenheim mit einer kleinen Stadtrallye testen. Am zweiten Einführungstag standen die Themen Gesundheit und „Azubi-Knigge“ auf dem Programm. Am letzten Tag organisierte die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Stadtverwaltung Hockenheim ein gemeinsames Kennenlernen mit Frühstück. Im Anschluss folgte ein ausführlicher Rundgang durch das Rathaus und die Stadtwerke Hockenheim. Danach ging es zum ersten Mal an die neuen „Wirkstätten“ in der Stadtverwaltung und in den Stadtwerken Hockenheim.

Neue Karriere-Seite geplant

Das Spektrum der Ausbildungsberufe, die die neuen Azubis dabei abdecken, war auch im letzten Jahr wieder groß. Die Stadt bietet viele verschiedene Ausbildungsberufe an, in denen die Heranwachsenden umfassend auf eine berufliche Tätigkeit in verschiedenen Bereichen (unter anderem Stadtverwaltung, Stadtwerke, Aquadrom, Kindergärten) vorbereitet werden. „Wir freuen uns darüber, dass sich viele qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für unser Ausbildungsangebot interessiert haben“, berichtet Andreas Walz. Die neuen Auszubildenden und Praktikanten bei der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Hockenheim seien die Fachkräfte von morgen. Der Fachbereichsleiter Personal weiter: „Wir verfolgen dabei konsequent das Ziel, den Nachwuchs an gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern in der



Die neuen Auszubildenden vor dem Rathaus mit Oberbürgermeister Dieter Gummer (ganz rechts) und Personalleiter Andreas Walz (2.v.l.).

Stadtverwaltung und den Stadtwerken zu sichern“. Dafür ist 2018 unter ande-

rem eine neue „Karriere-Seite“ für die Stadt Hockenheim im Internet geplant.

Die neuen Auszubildenden und Praktikanten:

- Anja Thellmann (Studium für gehobenen Verwaltungsdienst, Bachelor of Arts),
- Larissa Müller (Studium für gehobenen Verwaltungsdienst, Bachelor of Arts),
- Julia Bamberger (Verwaltungsausbildung für den mittleren Dienst),
- Manuela Werner (Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten),
- Denis Kuranovic (Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Fachrichtung Versorgungstechnik),
- Lars Hoffmann (Ausbildung zum Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik),
- Marco Kürschner (Ausbildung zum Industriekaufmann),
- Linda Hambrock (Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe),
- Marlene Lang (Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin),
- Saskia Herm (Berufspraktikantin für das Anerkennungsjahr als Erzieherin).

Verabschiedungen und Jubiläen bei der Stadtverwaltung Hockenheim 2017

› Verabschiedungen 2017

Benz, Albert

Fachbereich Bauen und Wohnen

Eppel, Wolfgang

Fachbereich Bauen und Wohnen

Held, Ulrike

Theodor-Heuss-Realschule

Kerner, Gudrun

Aquadrom

Kiermeier, Iris

Südstadt-Kindergarten

Mahl, Walter

Stadtwerke Hockenheim

Paplauskas-Merz, Brigitte

Aquadrom

Transier, Rosa

Pestalozzi-Schule

› 10 Jahre Jubiläum

Brox, Hans-Jürgen

Fachbereich Organisation, IuK und zentraler Service

Cielinski, Andreas

Klärwerk

Ferma, Cordula

Aquadrom

Metzler, Erhard

Stadtwerke Hockenheim

Rot, Ilona

Hubäcker-Schule

Rothausky, Philipp

Stadtwerke Hockenheim

Walz, Andreas

Fachbereich Personal

› 20 Jahre Jubiläum

Becker, Edith

Fachbereich Bauen und Wohnen

Butzbach, Nadine

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Brandenburger, Jürgen

Stadtwerke Hockenheim

Heilmann, Sanja

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

Rokossa, Thomas

Bauhof

Wiesemann, Uta

Südstadt-Kindergarten

Wirth, Stefan

Stadtwerke Hockenheim

› 25 Jahre Jubiläum

Bernhard, Birgit

Hartmann-Baumann-Schule

Duttig, Yonne

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

Schestag, Ute

Park-Kindergarten

Schneider, Holger

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Seip, Sabine

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

› 30 Jahre Jubiläum

Adam, Ute

Fachbereich Bauen und Wohnen

Bergmann, Monika

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Kimling, Karin

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Kneis, Beate

Fachbereich Bürgerservice

Scherer, Angelika

Stadtwerke Hockenheim

Stumpe, Annette

Fachbereich Bauen und Wohnen

JANUAR/ FEBRUAR



12. Januar Neujahrsempfang
 14. Januar Neujahrskonzert
 10. Februar 59. Fastnachtszug
 26. Februar Sportlerehrung

MÄRZ



10. März Parkpflege-Aktion
 16. März 13. Ausbildungstag
 17. März 8. Dreck-weg-Tag
 18. März Sommertagszug
 22. März 14. Hockenheimer Ausbildungstag
 26. März Unternehmensempfang
 31. März 1.000 km Hockenheim

APRIL



06.–08. April Veterama
 20.–22. April Bosch Hockenheim Historic
 21.–24. April Frühlingsfest

MAI



04.–06. Mai DTM-Auftakt
 10–13. Mai Petite Fleur
 11.–12. Mai Hockenheimer Mai
 18.–20. Mai Porsche Sports Cup

JUNI/JULI



06. Juni BASF Firmencup
 08.–10. Juni Tag der Artenvielfalt
 09.–10. Juni Markt der Zünfte
 20.–22. Juli Formel 1

AUGUST



10. August 72. Duttweiler Weinfest
 17.–19. August NitrOlympX
 11.–12. August Public Race Days
 06.–12. August Formula Student Germany

SEPTEMBER



07.–09. September Hockenheim Classics
 14.–16. September: American Fan Fest – NASCAR
 21.–23. September ADAC GT Masters

OKTOBER



05. Oktober Hockenheimer Nacht der Musik
 06.–09. Oktober Kerwe
 11. Oktober Seniorennachmittag
 12.–14. Oktober DTM-Finale

NOVEMBER/DEZEMBER



09. November Gedenkfeier
 Reichsprogramm
 13. November Blutspenderehrung
 18. November Gedenkstunde Volkstrauertag
 30.11.–02.12. Hockenheimer Advent

Einblick Rückblick Ausblick Jahresrückblick Jahres

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Christian Stalf
Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Hockenheim

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Druckerei Udo Vetter, Hockenheim

Bilder

Stadtverwaltung Hockenheim,
Fotografen Dorothea und Norbert Lenhardt,
Hockenheim-Ring GmbH

Titelbild

„Der Wasserturm im Frühling“, Stadtverwaltung
Hockenheim.